

Verhaltensgrundsätze für das Personal im Justizvollzug

Interne und externe Erfahrungen



Bruno Graber, Leiter Zentralgefängnis der JVA Lenzburg

Bruno Graber, 1955

- Seit 1983 in der JVA Lenzburg
- Einige Jahre Werkmeister und Dienstchef
- 1996 - 2006 Leiter des Sicherheitstraktes
- 2000 - 2010 Chef Sicherheitsdienst Stv.
- Diverse Praktika: Psychiatrie, Polizei, verschiedene Gefängnisse im In- und Ausland
- Ausbildung zum eidg. dipl. Vollzugsangestellten
- Sozialpädagoge und Erwachsenenbildner (Dozent an verschiedenen Schulen)
- Aktuell; Leiter Zentralgefängnis, Mitglied der Gesamtleitung der JVA Lenzburg
- Verheiratet, 2 Töchter, 7-facher Grossvater

Ablauf

1. **Wichtige Voraussetzungen für eine einheitliche Begegnungshaltung**
2. **Ziel der gelben Karte**
3. **Die Kriterien in der gelben Karte**
4. **Die Umsetzung**
5. **Fragen und Rückmeldungen**

Wichtige Voraussetzungen für eine einheitliche Begegnungshaltung 1

Ich hatte/habe eine Vision, wie ich führen will:

- **Der Mensch soll im Vordergrund stehen.
Menschliche Qualitäten gewichte ich stärker als fachliche Qualitäten (Personalrekrutierung).**
- **Ich fördere eine Begegnungshaltung, die durch Wertschätzung, Empathie und Echtheit, geprägt ist und die gelebt wird.**

Wichtige Voraussetzungen für eine einheitliche Begegnungshaltung 2

- Wer nicht dient, dient für nichts.
 - Stellvertreter sind «Repräsentanten»
 - Vorbild sein! (*Grundsatz in der Pädagogik*)
 - Ein einschneidendes Erlebnis;
Mehr Zeit und Aufmerksamkeit für das Personal
-

Das sind Voraussetzungen, damit die Kriterien in der gelben Karte gelebt werden können.

Ziel der gelben Karte 1

Ziel ist es, einen einheitlichen, verbindlichen Standard und das gleiche Verständnis aller Mitarbeitenden in den Bezirksgefängnissen des Kantons Aargau bezüglich Umgang mit

- | | | |
|---------------------|--------------------------|-----------------------|
| - Gefangenen | - Arbeitskollegen | - Vorgesetzten |
| - Gewalt | - Macht | - |

erreichen zu können.

Ziel der gelben Karte 2

- Die Verhaltensgrundsätze dienen uns als Mittel/Grundsatz für unser professionelles Handeln.
- Mit dieser gemeinsamen Haltung bin ich ein verlässlicher Partner für meine Vorgesetzten, meine Arbeitskollegen und mein ganzes Umfeld.
- Mein Umgang/Verhalten und damit meine innere Einstellung zu meinen Vorgesetzten, Arbeitskollegen und den Gefangenen (**Klientel**) ist entscheidend für mein Tun.

Die Kriterien in der gelben Karte

Verhaltensgrundsätze für das Personal im Justizvollzug des Kantons Aargau

Die gelbe Karte

- Mein Umgang mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten
- Mein Umgang mit Gefangenen
- Mein Umgang im Allgemeinen

Mein Umgang mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten

- Ich mache Mitarbeitende fair und sachlich auf Fehler aufmerksam.
- Ich trage keine Auseinandersetzungen vor Gefangenen aus.
- Was andere tun oder unterlassen, ziehe ich nicht als Massstab für mein eigenes Handeln heran.
- Ich stehe zu meinen Fehlern und melde Fehlverhalten umgehend meiner vorgesetzten Stelle.
- Ich begegne den Mitarbeitenden und Vorgesetzten mit Wertschätzung. Wir tragen Sorge zueinander.
- Mitarbeitende und Vorgesetzte können sich auf mich verlassen.

Mein Umgang mit Gefangenen

- Ich duze Gefangene nicht.
- Ich diskutiere mit Gefangenen nicht über Mitarbeitende und Vorgesetzte.
- Ich gebe interne Informationen nicht an Gefangene weiter.
- Ich mache keinerlei Botengänge für Gefangene.
- Ich werte Gefangene nicht nach ihrem Delikt oder nach ihrer Herkunft.
- Ich pflege eine professionelle Handhabung von Nähe und Distanz.

Mein Umgang im Allgemeinen 1

- Ich lasse mich nicht von Emotionen zu unüberlegten Handlungen hinreißen und bleibe bei meinem Handeln sachlich.
- Ich kenne die Hausordnung und halte mich daran.
- Vorfälle im Gefangenenbereich melde ich schriftlich.
- Was ich sage, stimmt mit meinem Tun überein.
- Ich bin mir meiner Vorbildwirkung gegenüber Mitarbeitenden und Gefangenen bewusst.

Mein Umgang im Allgemeinen 2

- Eine korrekte und saubere (Dienst-)Bekleidung trägt zu meiner Akzeptanz bei Mitarbeitenden und Gefangenen bei.
- Ich behandle mein Gegenüber so, wie ich selbst gerne behandelt werden möchte.
- Ich weiss: „Der Ton macht die Musik!“

Die Umsetzung

- **Jeder Angestellte ist selber für die Umsetzung besorgt.**
- **Die Vorgesetzten sind Vorbilder und bieten den Mitarbeitenden Hilfestellung für die Umsetzung an.**
- **Die gegenseitige Hilfestellung und Unterstützung bringt Professionalität für alle Beteiligten.**

Fragen und Rückmeldungen

! Herzlichen Dank !

Skript:

www.bgraber.ch / Bruno Graber / Manuskripte / Verhaltensgrundsätze